

Hannoversche Allgemeine

GEHRDEN

vom 06.11.2020

Gemeinden planen alternativen Martinstag

Statt Laternenumzug: Kirchen verteilen 1000 Broschüren für eine Aktion, die auch in der Corona-Krise funktioniert

Von Ingo Rodriguez

Gehrdien. Es ist Jahr für Jahr ein Massenspektakel mit religiösem Hintergrund und pädagogischer Botschaft: Seit mehr als 30 Jahren schon ziehen in Gehrden im November am Martinstag Hunderte Kinder mit ihren Eltern und Laternen durch die Innenstadt.

Angeführt von einem Reiter sowie Musikern der Feuerwehr, sollen sie bei der ökumenischen Aktion der katholischen und evangelischen Kirche auch an christliche Grundwerte wie Nächstenliebe und Gerechtigkeit herangeführt werden. Der Umzug mit dem lehrrei-

chen Schauspiel von Jugendlichen, die zum Abschluss in Kostümen die Legende des heiligen Martin aufführen und zum Teilen von frisch gebackene Hörnchen aufrufen, muss allerdings in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie ausfallen. „Deshalb haben wir uns entschieden, zu einer anderen Form der Martins-Aktion aufzurufen“, sagt Diakon Martin Wulf-Wagner.

Im Kreis der Familie

Damit Eltern und Kinder am Mittwoch, 11. November, nicht komplett auf das beliebte Spektakel verzichten müssen, haben die evangelische Margarethengemeinde und die ka-

tholische Bonifatiusgemeinde insgesamt 1000 Broschüren drucken und an Gehrden Grundschulen und Kindertagesstätten verteilen lassen. Die kleinen Hefte sind gewissermaßen eine Gebrauchsanleitung dafür, wie in Corona-Zeiten trotzdem ein stimmungsvoller Martinstag begangen werden kann – inklusive Gesang, Lichtern und Gebäck. „Die Tradition soll im Kreis der Familie fortgesetzt werden“, sagt Wulf-Wagner.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterin Marion Kruse und Gemeindefereferentin Elisabeth Seelwische von der katholischen Gemeinde sowie Pastorin Karin Spichale und Wulf von der evangelischen Kirche haben in der Broschüre deshalb die Geschichte des heiligen Martin von Tours abgedruckt.

Interaktives Martinslied

Der Legende zufolge hat er einst als Soldat mit einem frierenden Bettler seinen neuen Mantel geteilt. Ebenso wie diese Geschichte einander vorgelesen werden kann, sollen Eltern und Kinder mithilfe eines abgedruckten Originalrezeptes die beliebten Martinshörnchen der Traditionsaktion nachbacken und miteinander teilen. Außerdem sind in dem Heft ein Rätsel mit Fragen zur Martinsgeschichte sowie Bilder

zum Ausmalen zu finden. Damit die Teilnehmer der Aktion selbst den lauten Gesang Hunderter Kinder bei dem Umzug nachempfinden können, haben die Initiatoren weiterhin nicht nur den Text und die Noten vom Martinslied in der Broschüre abgedruckt. Über einen sogenannten QR-Code können sich Eltern und Kinder in ihren Wohnungen über das Internet sogar eine vielstimmig gesungene Version des bekannten Stücks anhören. „Aufgenommen und gesungen vom evangelischen Kinderchor“, sagt Pastorin Spichale.

Die Kinder sollen aber auch nicht völlig auf einen kleinen Spaziergang mit Laternen verzichten. Deshalb ermuntern die Organisatoren dazu, bei Einbruch der Dunkelheit unter Einhaltung der Corona-Auflagen im kleinen Kreis der Familie eine kleine Tour durch die Innenstadt zu machen – ähnlich, wie sonst der Umzug von der katholischen zur evangelischen Kirche führt. „Wenn Ihr mit Eurer Laterne auch unterwegs seid, dann trifft Ihr vielleicht St. Martin in der Innenstadt“, heißt es in der gedruckten Anleitung für den alternativen Martinstag.



Pastorin Karin Spichale und Diakon Martin Wulf-Wagner ermutigen Eltern und Kinder, sich trotz der Corona-Krise mithilfe einer Broschüre mit der Geschichte vom heiligen Martin zu beschäftigen. FOTO: INGO RODRIGUEZ

